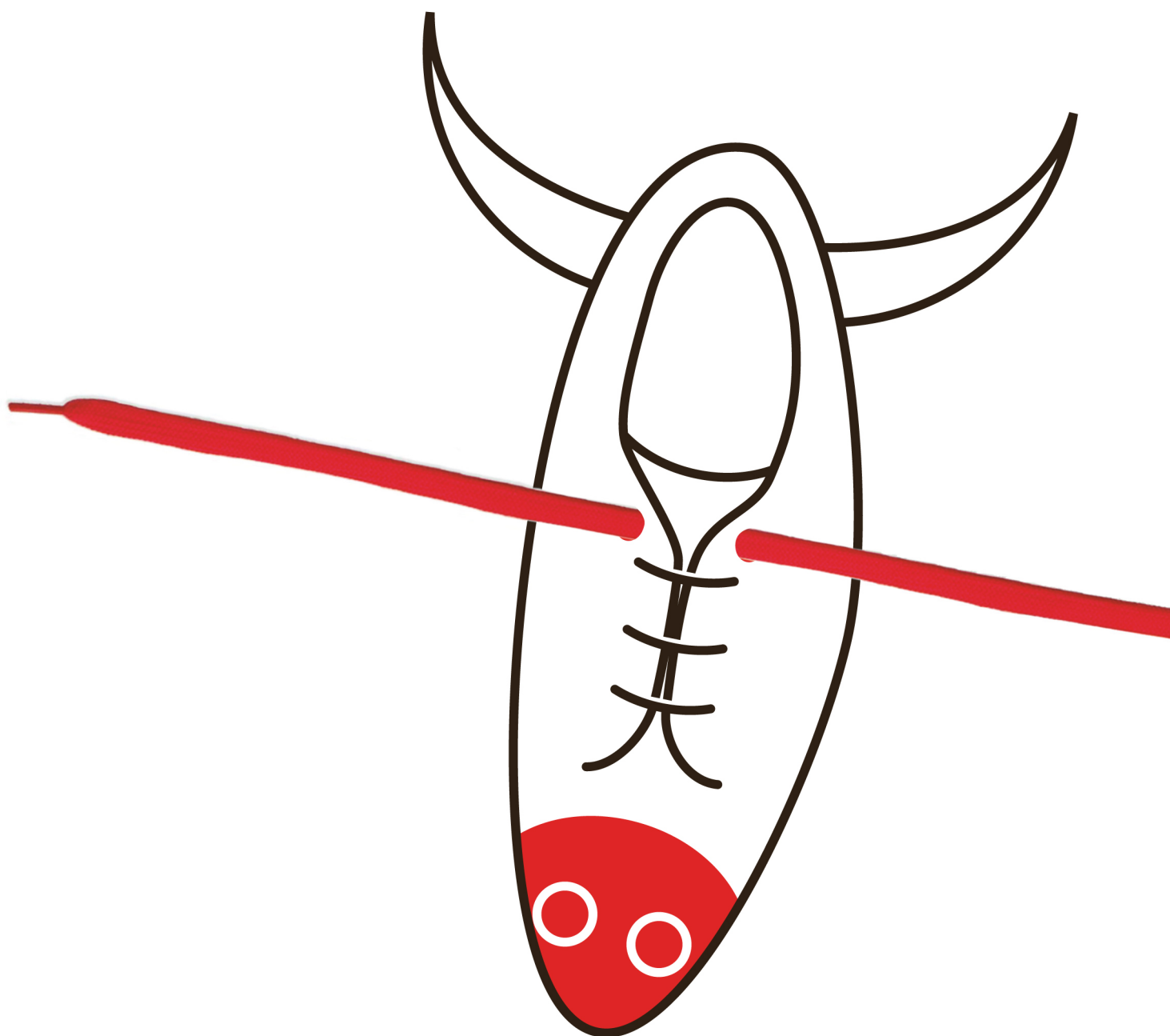


WUSSTEN SIE, DASS EINE KUH IN IHREM SCHUH IST?

Arbeit und Umweltbelastung
für ein Paar **Lederschuhe**



HERAUSGEBER:

Clean Clothes Kampagne // Südwind
Laudongasse 40 · A-1080 Wien
Tel: +43 (0)1-405 55 15
www.cleanclothes.at · office@cleanclothes.at

GLOBAL 2000 Friends of the Earth Austria
Neustiftgasse 36 · A-1070 Wien
Tel: +43 (0)1-812 57 30 22
www.global2000.at/change-your-shoes

INKOTA-netzwerk
Chrysanthemen Str. 1-3 · D-10407 Berlin
Tel.: +49 (0)30-420 8202-0
hinzmann@inkota.de · www.inkota.de/change-your-shoes
KD-Bank · IBAN: DE06 3506 0190 1555 0000 10 · BIC: GENODED1DKD
Stichwort: Change Your Shoes

SÜDWIND e.V. – Institut für Ökonomie und Ökumene
Kaiserstraße 201 · 53113 D-Bonn
Tel.: +49 (0)228-763698-0
info@suedwind-institut.de · www.suedwind-institut.de
KD-Bank · IBAN: DE45 3506 0190 0000 9988 77 · BIC: GENODED1DKD
Stichwort: WC 13029

April 2016

Die Quellenangaben befinden sich im englischsprachigen Bericht
"A Tough Story of Leather".

AUTOREN : Pierpaolo Corradini, Stefano Gallo, Francesco Gesualdi

DESIGN: YOGE Comunicazione Sensibile

DIE POLITISCHE GESCHICHTE HINTER DIESEM BERICHT

Dieser Bericht wurde im Rahmen der Initiative „Change Your Shoes“ (CYS) erstellt, eines dreijährigen „Development Education and Awareness Raising“-Projekts (DEAR) zu sozialen und ökologischen Belangen, das von fünfzehn europäischen und drei asiatischen Organisationen mit finanzieller Unterstützung der Generaldirektion Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung der Europäischen Kommission (GD DEVCO)¹ geleitet wurde. Ziel des hauptsächlich mit Lederschuhen befassten Projekts ist es, „den Verbrauchern stärker bewusst zu machen, dass der gewählte Lebensstil mit Verantwortung einhergeht und dass durch ein entsprechendes Eintreten für Interessen in Kombination mit besseren, relevanten Informationen ein Kurswechsel herbeigeführt werden kann, der im Interesse der Menschenrechte letztlich die Arbeitsbedingungen und das Wohlergehen jener Personen verbessern wird, die sich weiter unten in der Produktionskette der Schuhindustrie befinden.“

Neben anderen Aktivitäten umfasst das Projekt Forschungsarbeiten zu sozialen und ökologischen Bedingungen in der globalen Schuhproduktionskette, angefangen bei Gerbereien in Ländern wie China, Indien und Indonesien sowie in der Türkei, Osteuropa und Italien. Letzteres spielt sowohl im Gerberei- als auch im Schuhsektor eine bedeutende Rolle als Produzent. Unsere Forschungsarbeit konzentriert sich hauptsächlich auf die Themen Löhne, Gesundheitsrisiken von Chrom VI, finanzielle Investitionen und Gewinne. Diese Informationen bilden die Grundlage für Aktivitäten mit dem Ziel, die europäischen Bürger durch die Veröffentlichung von Materialien und Medienkampagnen zu sensibilisieren. Zudem unterstützt die Forschungsarbeit die notwendige Lobbyarbeit, um Fälle von Menschenrechtsverletzungen aufzuklären und das Gesamtziel des Projekts zu erreichen: die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der am stärksten gefährdeten Arbeitnehmer, unabhängig davon, an welchem Ort in der globalen Lieferkette sie unsere Schuhe produzieren.

In Italien begann die Forschungsarbeit mit einer Untersuchung des ersten Schritts innerhalb des Produktionsprozesses für Lederschuhe: das Gerben. Als Forschungsgebiet wurde der Gerberei Distrikt Santa Croce in der Toskana bestimmt, der ein strategisches Zentrum der globalen Lieferkette darstellt. Nach Abschluss der Studie wurden die Forschungsergebnisse im Dezember 2015 in unserem Bericht veröffentlicht: „A tough story of leather“.

Im Januar 2016 wurde das CYS-Konsortium von der GD DEVCO darüber informiert, dass zwei europäische Wirtschaftsverbände, der Dachverband der europäischen Schuhindustrie (CEC) sowie der Dachverband der europäischen Lederindustrie (COTANCE), sich gegenüber der GD GROW (der Abteilung der Europäischen Kommission für wirtschaftliche und industrielle Entwicklung) bezüglich des Inhalts des Berichts beschwert hatten. Daher fand am 18. Februar in Brüssel ein abklärendes Treffen statt, an dem nicht nur CYS und die GD DEVCO, sondern unerwartet auch die GD GROW, die GD EMPL, der CEC, COTANCE und der italienische Verband der Gerber UNIC in Begleitung von Anwälten der Kanzlei Fratini-Vergano teilnahmen.

Während des Treffens brachten die Vertreter von UNIC lediglich vage Einwände gegen den Bericht vor, schlossen jedoch mit der Ankündigung, rechtliche Schritte einzuleiten, wenn der Bericht nicht zurückgezogen würde. Gleichzeitig kritisierten Vertreter der GD DEVCO und der GD GROW den Bericht mit der Behauptung, sein Inhalt läge außerhalb des Projektumfangs. Die CYS-Delegation stimmte als Zeichen des guten Willens zu, den Bericht vorübergehend zurückzuziehen, die von UNIC schriftlich vorgebrachte Kritik zu beantworten und ein zweites Treffen zur öffentlichen Diskussion der Ergebnisse des Berichts abzuwarten, bevor der Bericht erneut veröffentlicht würde.

UNIC sandte seine schriftliche Kritik am 4. März und CYS beantwortete diese bis zum 21. März. CYS stellte UNIC, CEC, COTANCE und der Europäischen Kommission als Reaktion auf die gegen den Bericht „A tough story of leather“ gerichtete Kritik eine detaillierte schriftliche Erklärung zur Verfügung und erwähnte alle relevanten Quellen. Darüber hinaus schlug CYS für den 28. April in Genf ein öffentliches Treffen mit COTANCE vor, einschließlich internationaler Organisationen wie ILO und Gewerkschaften, jedoch lehnte COTANCE dies ab. In der Zwischenzeit wurde Südwind, das das CYS-Konsortium leitende Institut, von Vertretern der GD DEVCO darüber informiert, dass aufgrund der Probleme mit dem Bericht der Finanzierungsvertrag der EK überprüft und eventuell beendet werden würde. Des Weiteren ließ die GD DEVCO verlauten, dass ein zweites Treffen in Brüssel, erneut hinter verschlossenen Türen, notwendig wäre, um sich in der Frage zu beraten.

Das zweite Treffen fand am 2. Mai im Gebäude der GD GROW statt; es nahmen die gleichen Vertreter daran teil, die bereits bei dem Treffen am 18. Februar anwesend waren. Während die Branchenvertreter darauf bestanden, den Bericht endgültig zurückzuziehen, da er für sie rufschädigend sei und sich damit auch negativ auf die wirtschaftlichen Interessen des europäischen Gerbereisektors auswirken würde, vertraten die Vertreter der Europäischen Kommission erneut die Auffassung, dass der Bericht außerhalb des Projektumfangs liege, da die Forschungsarbeit nicht dazu gedacht gewesen sei, die schlechten Arbeitsbedingungen in Europa, sondern lediglich jene in außereuropäischen Ländern zu analysieren. Wenn wir uns mit Europa hätten befassen wollen, wäre es vielmehr angebracht gewesen, ausschließlich Best Practices zu beleuchten. Darüber hinaus wurde CYS seitens UNIC, CEC und COTANCE aufgefordert, die unabhängige Medienberichterstattung über ausbeuterische Arbeitsbedingungen in Italien zu stoppen und sogar die Löschung bereits veröffentlichter Berichte und TV-Sendungen von Online-Medienplattformen zu erwirken – so zum Beispiel verschiedene TV-Sendungen zu Arbeitsbedingungen in der Leder- und Schuhindustrie, die von dem deutschen Fernsehsender ARD produziert wurden. Weiterhin wurde CYS aufgefordert, sämtliche Artikel und Beiträge auf Social-Media-Kanälen zu löschen, die sich mit dem Bericht „A tough story of leather“ befassen oder auf diesen Bezug nehmen. CYS wies beide von UNIC, CEC und COTANCE vorgebrachten Aufforderungen zurück. Als Alternative bot CYS den Branchenvertretern einen Dialog mit externer Moderation durch einen erfahrenen älteren Politiker in einem breit gefächerten Forum an; dieses Angebot wurde leider abgelehnt.

Da CYS keine spezifischen Widerlegungen von Daten und Ergebnissen erhalten hatte und uns keine Belege für die Behauptung geliefert wurden, dass der Bericht außerhalb des Projektumfangs liege, wurde der Bericht am 3. Mai wieder online gestellt, und zwar gemeinsam mit der von UNIC vorgebrachten Kritik² und den Antworten von CYS³. Zu unserer Bestürzung führte die den Bericht betreffende Kontroverse ab diesem Moment zu einem negativen Bescheid der Europäischen Kommission hinsichtlich der finanziellen Tranchen zur Unterstützung des Projekts. Das in seinem zweiten Jahr befindliche Projektkonsortium erwartete die Zahlung der Tranche für 2016 bis spätestens 31. Mai. Am 4. Mai wurde dem Konsortium per E-Mail mitgeteilt, dass die Tranche *auf unbestimmte Zeit* ausgesetzt wurde, da die Projektausgaben im Jahr 2015 bezüglich des Berichts zu Italien zu prüfen seien. Dies brachte sämtliche NRO des Konsortiums in große finanzielle Schwierigkeiten.

rigkeiten; da die Aussetzung als Versuch angesehen wurde, den italienischen Bericht zu blockieren, informierte CYS eine Gruppe von Mitgliedern des Europäischen Parlaments über diese Entwicklungen.

Am 15. Juni sendeten 26 Mitglieder des Europäischen Parlaments Neven Mimica, dem Kommissar für internationale Zusammenarbeit und Entwicklung, einen Brief mit der Bitte, die Aussetzung der Tranche zu begründen⁴. Infolge dessen wurde die 2016er-Tranche am 29. Juni zu 90 % freigegeben, während die restlichen 10 % vorbehaltlich der ausstehenden Prüfung der Einhaltung der Vertragsbedingungen einbehalten worden waren, wie in Neven Mimicas Antwortschreiben erläutert wurde. Zu keinem Zeitpunkt haben wir einen förmlichen Bescheid der EK bezüglich einer Vertragsverletzung erhalten, doch anhand der über verschiedene informelle Kontakte gesammelten Informationen erkannte das Konsortium, dass der italienische Bericht und seine politische Bedeutung auf dem Spiel standen.

Um weitere Störungen bei der Verbreitung des Berichts „A tough story of leather“ zu vermeiden, den restlichen Teil der Tranche des zweiten Jahres freizugeben und die Entwicklung sämtlicher von CYS geplanten Aktivitäten zu sichern, entschloss sich das Konsortium, das EU-Logo vom Deckblatt des Berichts zu entfernen, sämtliche Nebenkosten aus den eigenen Fonds seiner Organisationen zu begleichen und den Bericht in allen Ländern der CYS-Partnerschaft mit dem CYS-Logo und den Logos sämtlicher Partner neu zu veröffentlichen. Gleichzeitig verurteilt CYS jede Form von Druck auf die Europäische Kommission seitens wirtschaftlicher Interessengruppen aufs Schärfste und fordert alle politischen Parteien, Gewerkschaften und sozialen Kräfte dazu auf, solchen Lobbyismus zu überwachen und sicherzustellen, dass die Europäische Kommission keinen solchen Kräften unterworfen ist, sondern sich der Förderung und dem Schutz der Menschenrechte weltweit widmen kann.

1 Europäisches Jahr für Entwicklung (EYD) 2015 – Ausgangspunkt auf dem Weg zu einer ethischen und nachhaltigen Schuhlieferkette (DCI-NSA-ED/2014/ 353-107)

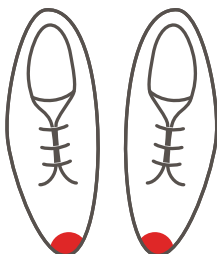
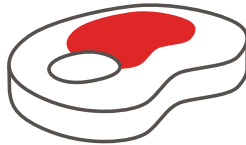
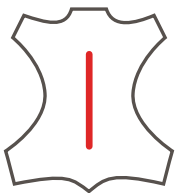
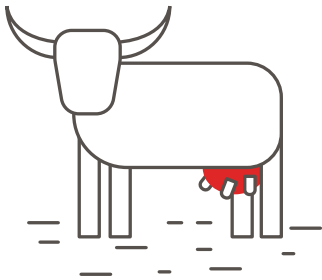
2 http://www.abitipuliti.org/changeyourshoes/wp-content/uploads/sites/3/2015/12/UNIC_comments_353-107-Feb16-Final-2.pdf

3 http://www.abitipuliti.org/changeyourshoes/wp-content/uploads/sites/3/2015/12/CYS-Answers_to_UNIC.pdf

4 Für weitere Informationen über die Initiativen von Mitgliedern des Europäischen Parlamentes, kontaktieren Sie bitte Herrn Cofferati MEP – http://www.europarl.europa.eu/meps/it/96915/SERGIO+GAETANO_COFFERATI_home.html

DIE REISE IHRER SCHUHE, VOM FELD BIS INS GESCHÄFT

1



FARMEN

Die Reise eines Lederschuhs beginnt auf der Farm, wo Rinder gezüchtet werden.

Rinderhäute sind die im weltweiten Vergleich am meisten verarbeiteten Tierhäute (etwa **66%**). Neben Rinderhaut werden auch die Häute von Schafen, Ziegen und Schweinen für industrielle Zwecke genutzt.

SCHLACHTHÖFE

Den Hauptumsatz macht die Fleischindustrie, aber der Wert von Nebenprodukten, vor allem den Tierhäuten, darf nicht unterschätzt werden.

GERBEN

Rohe Tierhaut ist ein extrem empfindliches Produkt. Nach dem Häuten wird die Haut gesalzen und in die Gerberei geschickt, wo sie einem langwierigen Verfahren mit etwa zwanzig verschiedenen Arbeitsschritten unterzogen wird. Sind alle Stufen des Gerbprozesses abgeschlossen, ist das Leder fertig und kann zu verschiedenen Schuhteilen weiterverarbeitet werden.
















SCHUHERZEUGUNG

Die dicksten Hautteile werden zu Sohlen verarbeitet, während die dünneren, weicheren Hautteile für den Schaft und andere Schuhteile eingesetzt werden. Hersteller von Luxusmarken legen besonderes Augenmerk auf die Qualität der verwendeten Häute und wenden oft spezifische unternehmenseigene Strategien an, um die Herkunft von Rohmaterialien und die qualitativ hochwertige Durchführung sämtlicher in der Produktionskette enthaltenen Verarbeitungsprozesse zu prüfen.

ES GIBT KEIN LEDER OHNE FLEISCH

2

DIE GRÖSSTEN RINDFLEISCHPRODUZENTEN

LAND	RINDFLEISCH	ROHHÄUTE
 USA	 11.078.000 Tonnen	 834.000 Tonnen
 Brasilien	 9.723.000 Tonnen	 832.000 Tonnen
 China	 6.890.000 Tonnen	 760.000 Tonnen
 EU	 7.410.000 Tonnen	 668.000 Tonnen
 Indien	 4.125.000 Tonnen	 479.000 Tonnen



JBS ist ein brasilianischer, multinationaler Konzern, der auf Fleischproduktion und -verarbeitung spezialisiert ist und maßgeblich in der Lederindustrie mitspielt.


185.000
Angestellte

Jeden Tag schlachtet der Konzern:

100.000	70.000	25.000
Rinder	Schweine	Lämmer
		

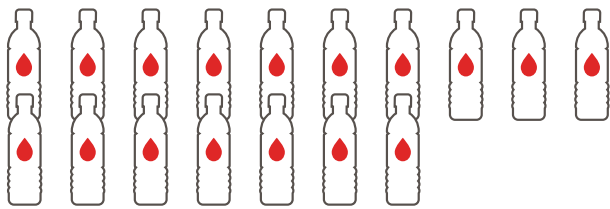
\$\$\$\$\$\$\$ Jahresumsatz
\$\$\$\$\$\$\$ **50 Mrd. USD**
\$

JBS besitzt 26 Gerbereien weltweit: in Brasilien, Argentinien, China, Deutschland, Italien, Mexiko, Südafrika, Vietnam und Uruguay.

DIE FUTTERKOSTEN HINTER DEN ROHHÄUTEN

3

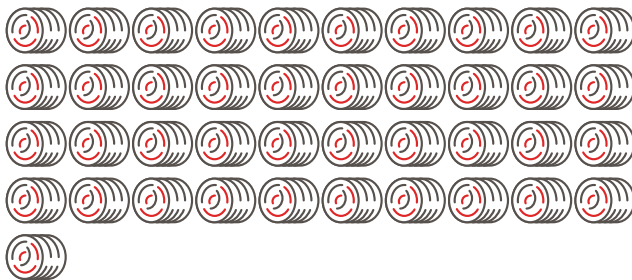
FÜR DIE HERSTELLUNG EINES KILOS ROHER RINDERHAUT
BENÖTIGT MAN:



17.100 Liter
Wasser



7.4 Kilo
Getreide



41 Kilo
Viehfutter

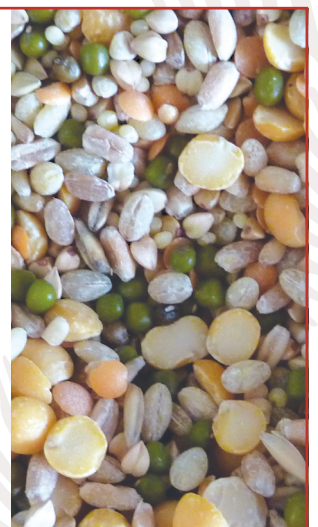


1 Kilo
Rinderhaut

Jedes Jahr werden über **40% der weltweiten Getreideproduktion als Viehfutter genutzt**, wofür fast **ein Drittel der insgesamt 14 Milliarden Hektar verfügbaren Ackerfläche** der Erde benötigt wird.

Alternativen zu Fleisch

Eine der Eigenschaften von Fleisch ist sein hoher Eiweißgehalt. Fleisch ist jedoch nicht das einzige **proteinreiche Nahrungsmittel**, auch andere Produkte liefern das benötigte Eiweiß. Neben Fisch, Eiern und Milch-erzeugnissen gibt es eine Vielzahl an Gemüsesorten, die unseren Proteinbedarf decken und eine ausgewogene Ernährung ermöglichen, solange wir darauf achten, unterschiedliche Lebensmittel wie **Getreide, Hülsenfrüchte, Soja und Trockenfrüchte** zu uns zu nehmen. Unseren Fleischkonsum zu beschränken oder gänzlich auf Fleisch zu verzichten ist nicht nur aus Umweltgründen und Gründen der Ernährungsgerechtigkeit angebracht, sondern fördert auch unsere Gesundheit, da übermäßiger Fleischkonsum negative Auswirkungen auf Nieren und Darm haben kann.



GEWINNUNG VON WEIDEFLÄCHEN ZULASTEN DER WÄLDER

4

In Brasilien gibt es **211 Millionen Rinder**. Für die Aufzucht all dieser Tiere werden riesige Weideflächen benötigt. Die Produzenten konzentrieren sich bei der Gewinnung der notwendigen Flächen zunehmend auf den Amazonas-Regenwald.

Nur **4,9%** der entwaldeten Flächen in Brasilien sind für **landwirtschaftliche Nutzung** vorgesehen. Für **21%** ist noch **keine Entscheidung** über die Art der Nutzung gefallen, **62,2%** hingegen werden als **Weideland** verwendet. Somit verschwindet der größte Regenwald der Erde zugunsten der Viehzucht.



Schätzungen des französischen Vereins "Envol Vert" zufolge ist die Rinderhaltung zum Zweck der **Fleisch- und Lederproduktion** zu **65%** für die **Abholzung** des Amazonas-Regenwaldes verantwortlich:

Die Weideflächen befinden sich hauptsächlich auf einem 50 km breiten Landstreifen entlang der großen Straßen, die durch den Regenwald führen.

Wälder sind aus vielerlei Gründen für die Umwelt enorm wichtig, vor allem jedoch aufgrund ihrer Fähigkeit, Kohlendioxid zu absorbieren, wodurch dem Klimawandel Einhalt geboten wird. Das Vordringen der Weideflächen zulasten der Wälder beraubt uns nicht nur wertvoller bewaldeter Gebiete, sondern steigert auch die Produktion von Treibhausgasen.

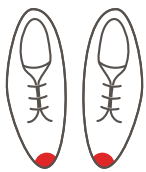
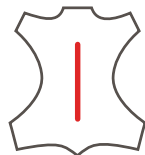
Laut der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) haben **Tiere** einen Anteil von **14,5%** an der Entstehung von **Treibhausgasen** - hier wurden jedoch lediglich die durch die Exkremente der Tiere entstehenden Gase berücksichtigt. Bezieht man die Gase mit ein, die durch die Getreideproduktion entstehen, würde sich der Anteil verdoppeln.

ITALIEN, HEIMAT DER GERBEREIEN UND DER LUXUS-LEDERPRODUKTE

6

Die Produktion der italienischen Gerbereiindustrie beläuft sich für das Jahr 2013 wertmäßig auf **5,25 Milliarden** Euro.

VERWENDUNG ITALIENISCHEN LEDERS
(% DER PRODUZIERTEN MENGE IN M², 2013)



43,5%
Schuhe



24,2%
Lederwaren



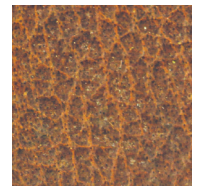
16,5%
Möbel



8,8%
Automobil



4,9%
Kleidung &
Handschuhe



2,1%
Andere



Die Arbeiten werden hauptsächlich in drei Gegenden durchgeführt (88,6% der Gesamtproduktion Italiens):

Arzignano in Venetien,
Santa Croce in der Toskana
Solofra in Kampanien.

Etwa 23.000 Personen sind in diesem Sektor beschäftigt, hinzu kommen jedoch mehrere tausend LeiharbeiterInnen, die in den üblichen Statistiken nicht erscheinen. Der Großteil der Angestellten arbeitet in Arzignano (46%), gefolgt von Santa Croce (35,5%) und Solofra (15%).

DIE LEIHARBEITERINNEN HINTER DEM LEDER AUS SANTA CROCE

7

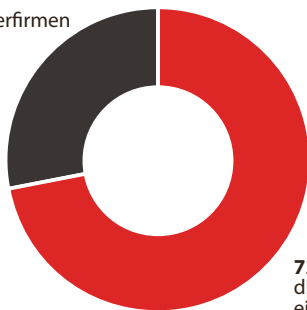
Das Gerberviertel der Gemeinde Santa Croce, auf halbem Weg zwischen Pisa und Florenz, erstreckt sich beiderseits des Flusses Arno. Im Distrikt Santa Croce gibt es insgesamt **240 Gerbereien**, von denen die meisten Kleinbetriebe sind.

Nur wenige Gerbereien sind für alle Verarbeitungsschritte ausgestattet, die meisten verfügen nur über die für den Prozess der Gerbung notwendige Geräte. Aus diesem Grund gibt es in Santa Croce eine Vielzahl weiterer Betriebe (**über 500**), die verschiedene andere Verarbeitungsschritte durchführen: Diese Sublieferanten sind es, die so gut wie nie Arbeitsplatzinspektionen unterzogen werden und die meisten **LeiharbeiterInnen** beschäftigen.



ARBEITSPLÄTZE NACH EINSTELLUNGSART

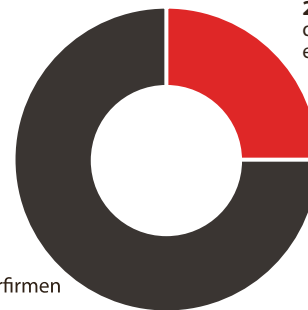
28%
von Leiharbeiterfirmen
eingestellt



72%
direkt von Unternehmen
eingestellt

NEUE JOBS NACH EINSTELLUNGSART IN 6 GEMEINDEN DES GERBEREIDISTRIKTS 2014

25%
direkt von Unternehmen
eingestellt



75%
von Leiharbeiterfirmen
eingestellt

Im Jahr **2014** waren in Santa Croce **12.700 Personen** angestellt, von denen 9.247 (72%) direkt für die Produktionsfirmen und 3.451 (28%) für Leiharbeiterfirmen tätig waren.

Leiharbeiterfirmen vermitteln ArbeiterInnen nur für den von dem jeweiligen Unternehmen gewünschten Zeitraum. In Italien fasste die Leiharbeit zwischen 1999 (Treu Package) und 2003 (Biagi Law) Fuß. Im Jahr 2015 wurden die **Möglichkeiten für den Einsatz von LeiharbeiterInnen durch das Poletti-Dekret ausgeweitet.**

DIE IMMIGRANTINNEN MACHEN DIE UNATTRAKTIVSTEN JOBS

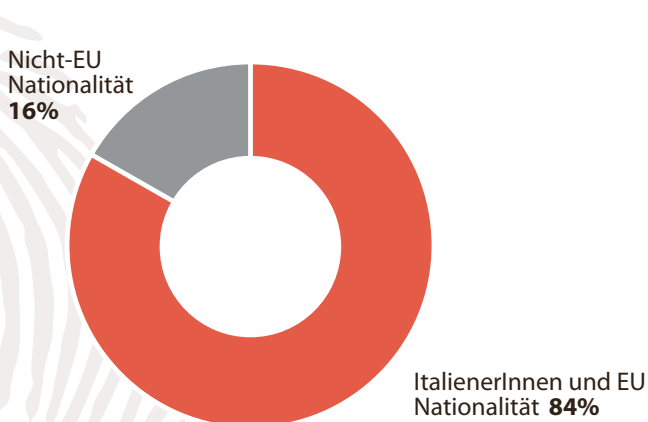
8

In den Gerbereien werden vor allem MigrantInnen eingesetzt, da die Arbeit äußerst schwierig und unappetitlich ist. In Santa Croce war der erste Arbeitsbereich, der den MigrantInnen offenstand, die Vorgerbung, und hier wiederum vor allem das **Entfleischen und das Spalten** – Prozesse, bei denen mit schweren, dreckigen Häuten gearbeitet wird. Bei **ItalienerInnen war diese Tätigkeit unbeliebt**.

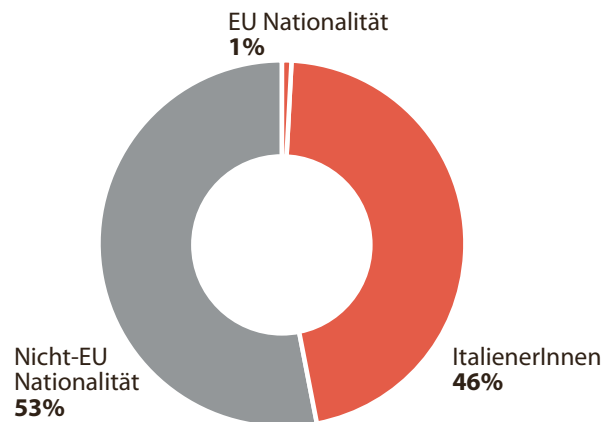


Früher wurden die härtesten Arbeiten von süditalienischen ArbeiterInnen ausgeführt; diese machten sich jedoch nach und nach als Zulieferer selbstständig und **wurden von Senegalesen abgelöst**. Viele Firmenchefs beschäftigen lieber SenegalesInnen als ItalienerInnen, da erstere auch Überstunden machen und an Samstagen arbeiten, ohne sich zu beschweren. Dahinter stecken spezifische Dynamiken, die auf Ausbeutung und Erpressung basieren.

NATIONALITÄTEN FESTANGESTELLTER ARBEITERINNEN IN DER GERBEREIINDUSTRIE



NATIONALITÄTEN VON LEIHARBEITERINNEN IN DER GERBEREIINDUSTRIE IN 6 GEMEINDEN 2014



Syllas Geschichte: Die Fesseln der Zeitarbeit

Sylla wurde 1979 im Senegal geboren und arbeitet seit September 2005 im Gerbereisektor. Er hat stets für die gleiche Firma gearbeitet, von der er zum Spalten der Häute eingesetzt wurde, hatte jedoch noch nie einen unbefristeten Vertrag. Seine Verträge galten bisher maximal für einen Monat oder für fünf Tage. Der Besitzer des Betriebes nennt ihn „mein Junge“ und verlangt von Sylla, dass er nur für ihn arbeitet. Die Leiharbeiterfirma unterstützt den Besitzer: Hat Sylla einen Vertrag abgearbeitet, hört er von der Leiharbeiterfirma erst wieder, wenn „sein“ Betrieb ihn braucht. Er bekommt keine Angebote von anderen Arbeitgebern vermittelt. Auf diese Weise machen Leiharbeiterfirmen – das Symbol für Flexibilität schlechthin – Arbeiter zum Privatbesitz der in diesem Sektor tätigen Betriebe.



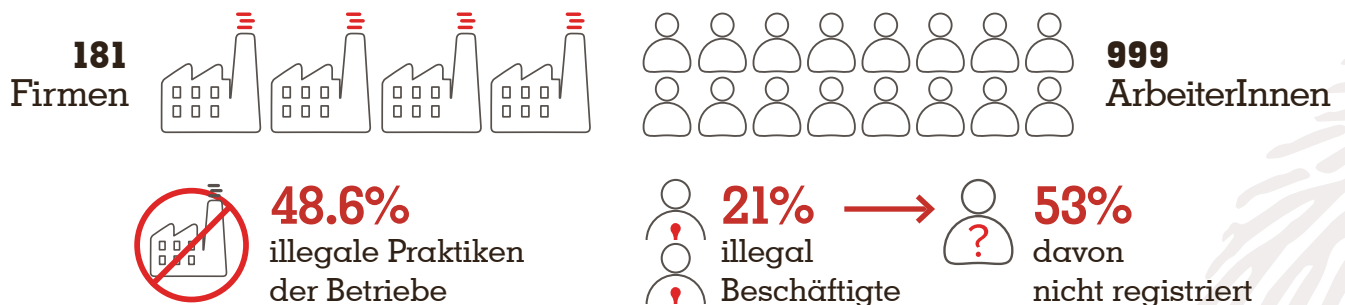
SIE BESCHÄFTIGEN ABER VIELE NICHT REGISTRIERTE ARBEITERINNEN, HERR WOLF!

9

Trotz der unzähligen vom Gesetz her möglichen Anstellungsverfahren gibt es immer noch Schwarzarbeit im Distrikt Santa Croce. Schwarzarbeit gilt als die schlimmste Verletzung der Rechte von ArbeiterInnen, da sie weder vor Unfällen geschützt sind noch Pensionsansprüche stellen können.

Die Überprüfung der Einhaltung des Gesetzes hinsichtlich der Arbeitsbeziehungen fällt in den Zuständigkeitsbereich der **Provinzialdirektionen für Arbeit**; in Pisa gibt es jedoch nur **19 Inspektoren** für die gesamte Provinz, von denen nur **elf vollzeitlich beschäftigt sind**.

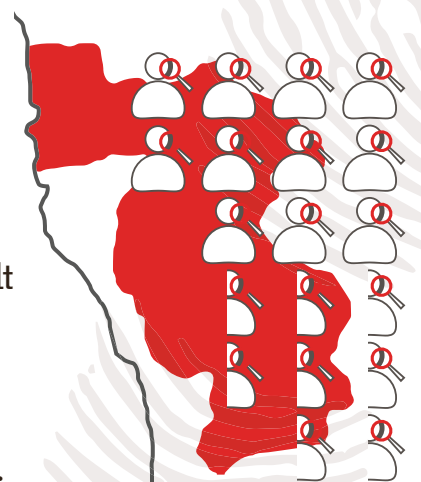
ZWISCHEN 1. JANUAR 2011 UND 31. DEZEMBER 2014 WURDEN 181 BETRIEBE UND 999 ARBEITERINNEN IN SANTA CROCE KONTROLLIERT UND UNZÄHLIGE ILLEGALE AKTIVITÄTEN AUFGEDECKT.



Illegale Beschäftigung liegt etwa dann vor, wenn im Vertrag Arbeitsstunden geregelt sind (eine bestimmte Anzahl an Stunden oder Teilzeit) und die ArbeiterInnen dennoch Vollzeit eingesetzt werden.

So arbeiten sie etwa **einen halben Tag offiziell und einen halben Tag illegal**. Es ist schwierig, Nein zu sagen: „Arbeit ist heutzutage so. Wenn du nicht einwilligst, rufen sie dich nicht mehr an.“ Eine Firma stellt zum Beispiel einen Arbeiter mithilfe einer Agentur an; ist sie zufrieden mit der Arbeitsleistung, kontaktiert sie den Arbeiter beim zweiten Mal direkt, ohne Vermittlung, und beschäftigt den Arbeiter ohne Vertrag oder Versicherung.

Elf Vollzeit- und Acht Halbzeit-Inspektoren für die gesamte Provinz Pisa



EIN GERUCH NACH FAULIGEN EIERN ... UND TOD

10

Eine der größten Gefahren in Gerbereien ist die **Vergiftung durch Schwefelwasserstoff** (H₂S), auch Hydrogensulfid genannt, ein farbloses, hochgiftiges Gas, das nach faulen Eiern riecht und beim **Einatmen zum Tod führen kann**.

Schwefelwasserstoff entsteht durch Schwefelverbindungen, die in mehreren Phasen des Gerbprozesses zum Einsatz kommen.

Um die ArbeiterInnen vor dem Einatmen des giftigen Gases zu schützen, **müssen die Maschinen mit Absauganlagen ausgestattet sein**. Tatsächlich aber werden diese Anlagen, selbst da, wo sie vorhanden sind, während der Arbeitsprozesse nicht immer eingeschaltet.

ABSAUGANLAGE AN EINEM GERBFASS



Juni 2004: Der Tod von Thiam Mamadou Lamine in Santa Croce

Der 35-jährige Thiam stammte aus dem Senegal. Es war sein erster Arbeitstag als Leiharbeiter. Er starb durch Hydrogensulfid, das austrat, als er ein Gerbfass öffnete, um die Häute zu prüfen. Thiam hatte bereits für Gerbereien gearbeitet, auch für die, in der er zu Tode kam. Als er den Deckel des Fasses öffnete, wurde seine Atmung gelähmt, wie wenn er in einer Gaskammer gewesen wäre. Obwohl sofort Erste Hilfe geleistet wurde, konnte man nichts mehr für ihn tun. Thiam ließ im Senegal eine Frau und zwei Kinder zurück, von denen er eines noch nie gesehen hatte.

GEFAHREN FÜR DIE ARBEITERINNEN

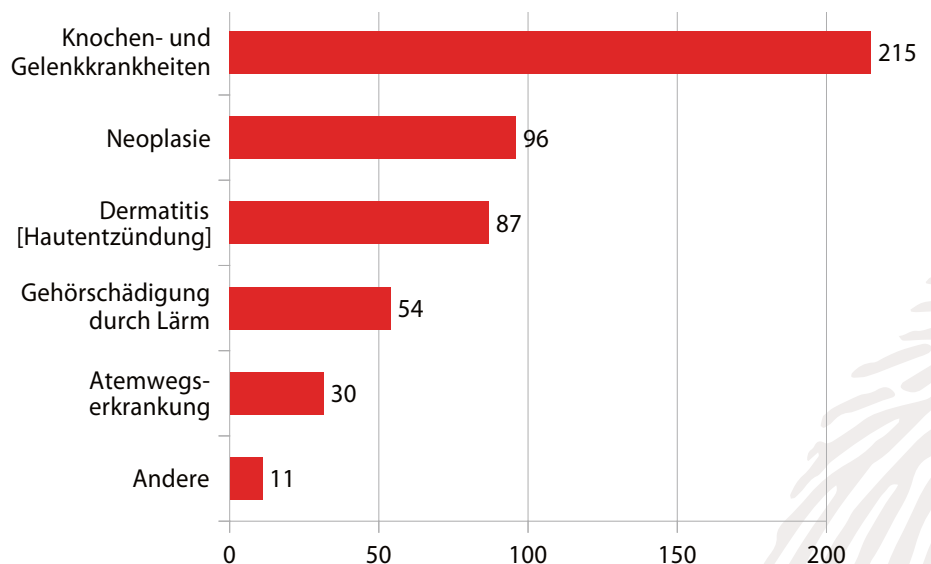
Neben der Unfallgefahr gibt es in Gerbereien auch das Problem von von Berufskrankheiten, also Krankheiten, die sich mit der Zeit entwickeln, ausgelöst durch den Kontakt mit Schadstoffen, den länger andauernden Aufenthalt in einer ungesunden Umgebung oder das Ausführen schwerer Arbeit. **Zwischen 1997 und 2014** wurden in **Santa Croce 493 Fälle von Berufskrankheiten** verzeichnet, die sich in **fünf Gruppen** einteilen lassen.

An erster Stelle stehen **Erkrankungen des Bewegungsapparats (44%** aller im genannten Zeitraum registrierten Berufskrankheiten), die durch körperliche Überlastung entstehen. Die häufigsten Verletzungen sind: Schulterverletzungen, Karpaltunnelsyndrom sowie Muskel- und Sehnenverletzungen, die den Ellbogen betreffen.

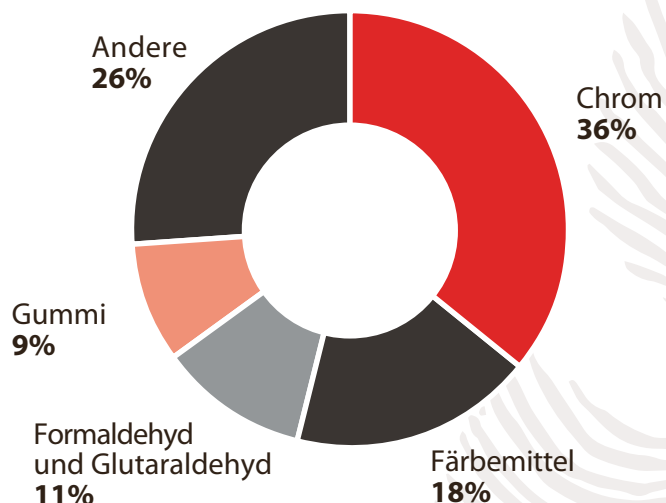
An zweiter Stelle stehen **Krebserkrankungen (19%)**. Davon am häufigsten betroffen sind die Nasengänge und die Blase.

An dritter Stelle steht das Kontaktekzem, verursacht von einer oder mehreren der **300 chemischen Substanzen**, die beim Verarbeiten von Tierhäuten Anwendung finden.

AUFKOMMEN VON BERUFSKRANKHEITEN (Gerbereiindustrie Toskana 1997-2014)

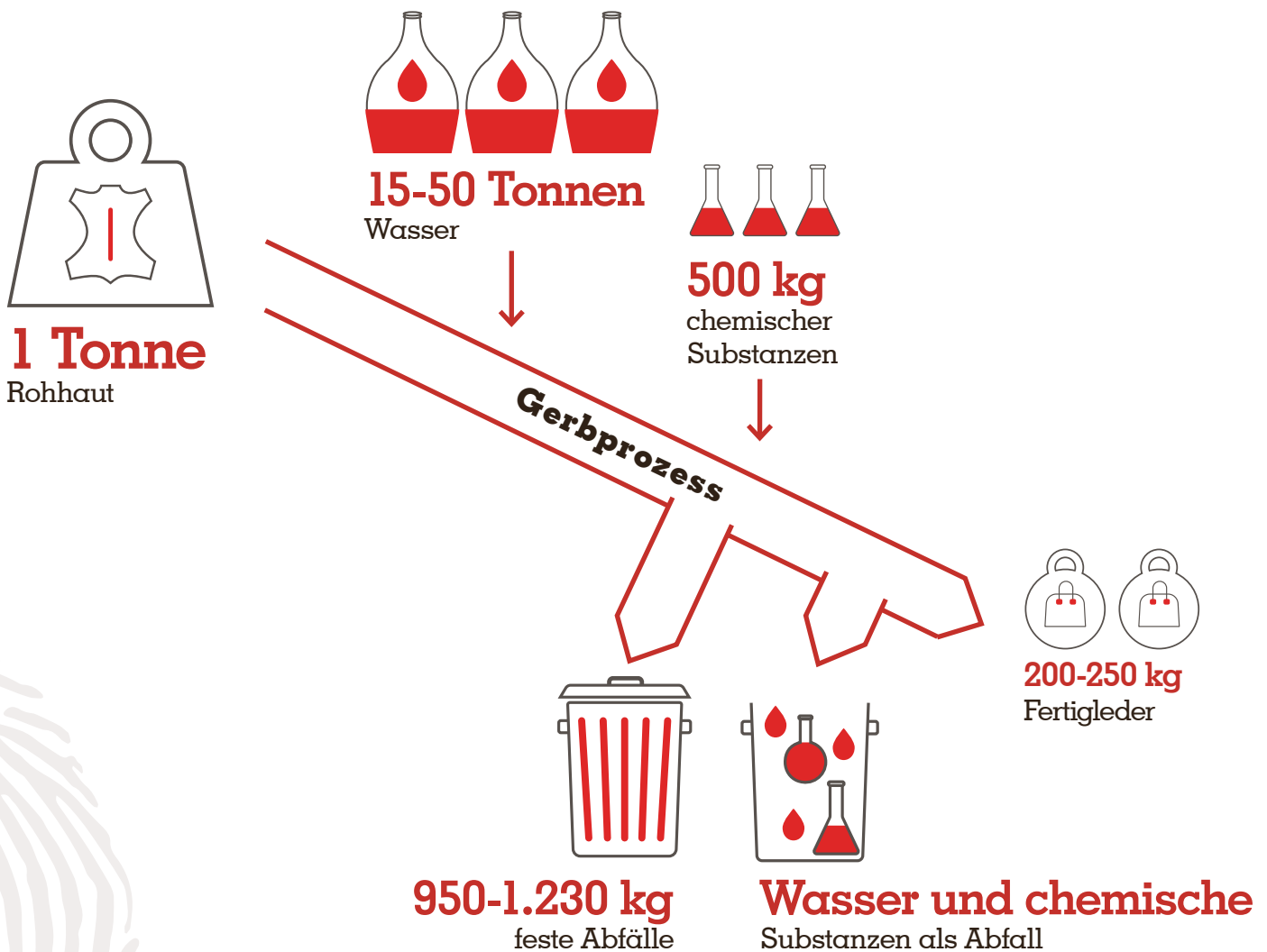


KONTAKTEKZEME AUSGELÖST DURCH FOLGENDE SUBSTANZEN (Gerbereiindustrie Toskana)



EIN SEKTOR MIT BETRÄCHTLICHER UMWELTBELASTUNG

12

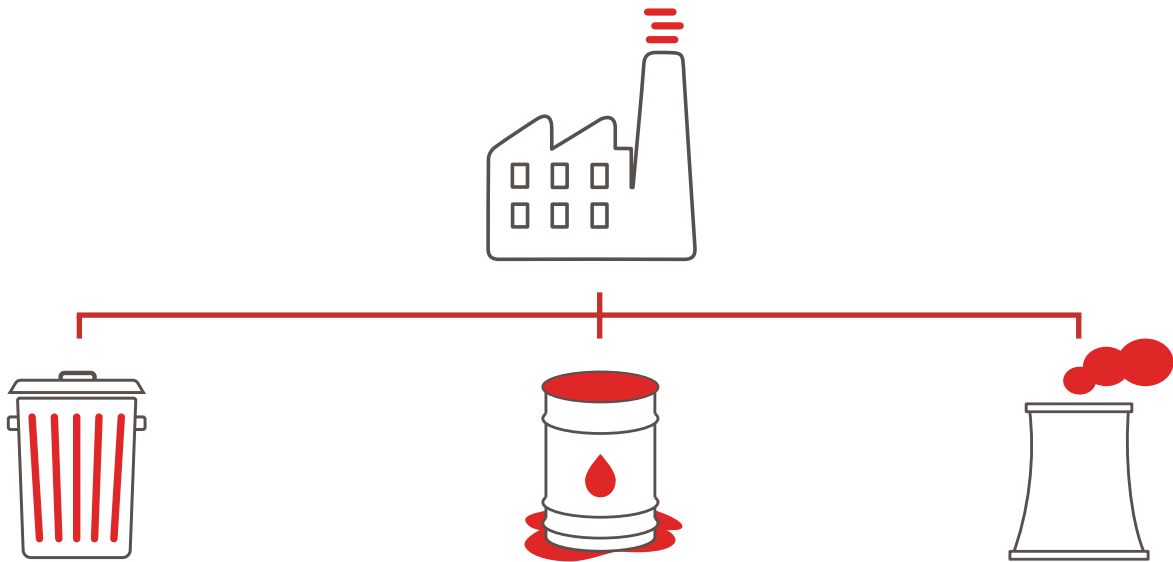


Die Gerbereiindustrie ist in besonderem Maße umweltbelastend, nicht nur aufgrund der Tiere, von denen die Häute stammen, sondern auch aufgrund des enormen Wasserverbrauchs und der großen Mengen an biologischem und chemischem Abfall, der bei der industriellen Verarbeitung entsteht.

Die Gerbereien in Santa Croce verbrauchen **jährlich etwa sechs Millionen Kubikmeter Wasser**, wobei vorwiegend Grundwasser zum Einsatz kommt. Aus einer Tonne Rohhaut erzeugt die Industrie u. a. durch den Einsatz von Chrom 200 bis 250 kg gegerbtes Leder. Dazu werden 15 bis 50 Tonnen Wasser, 500 kg chemische Substanzen und **9,3 bis 42 GJ Energie** benötigt.

AUF DIE ENTSORGUNG DES ABFALLS KOMMT ES AN

13



FESTER ABFALL

„Nach dem mysteriösen Massensterben von Fischen ist die Guardia di Finanza auf grobe Verstöße im Zusammenhang mit der Entsorgung des Gerberei-abwassers gestoßen – über 5 Millionen Kubikmeter flüssigen Abfalls wurden illegal im Arno entsorgt.“ Die Ersparnis der beteiligten Unternehmen im Zeitraum von 2006 bis 2013 wird auf 1.350.000 Euro an Bearbeitungskosten und 3.000.000 an Entsorgungskosten geschätzt, hinzukommen 14 Millionen Euro an illegalen Profiten. Die illegale Entsorgung blieb unbemerkt, da Labortests von Facharbeitern der regionalen Umweltschutzbehörde manipuliert wurden.

WASSER- VERSCHMUTZUNG

Bearbeitungsanlagen sollen chemische und organische Schadstoffe aus dem Wasser herausfiltern, ehe dieses wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt wird. Obwohl die Einwohnerzahl des Distrikts bei nur 111.000 liegt, ist die aktuelle **Schadstoffbelastung** mit der einer über drei Millionen EinwohnerInnen zählenden Stadt vergleichbar.

SCHADSTOFF- EMISSIONEN

Neben Hydrogensulfid entstehen während des gesamten Gerbprozesses, von der Reinigung der Häute bis hin zur Endbearbeitung, eine Reihe weiterer Schadstoffe.

TANNINHALTIGE ABWÄSSER UND CHROMHALTIGE ABWÄSSER

14

Gerben kann auf zwei unterschiedliche Arten durchgeführt werden: auf pflanzlicher oder auf mineralischer Basis. Bei **80% der Gerbprozesse** weltweit kommt das Mineral **Chrom** zum Einsatz.

Bei der pflanzlichen Gerbung kommen am häufigsten Tannine zum Einsatz, bei denen im Unterschied zu Chrom die Abwässer vollständig von Rückständen gereinigt werden können.



CHROM

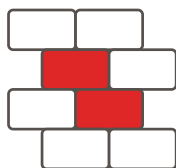
Aufbereitungsanlage

Abwässer

Aufbereitung



45%
in Gas
verwandelt



14%
wiederverwendbar



41%
entsorgt

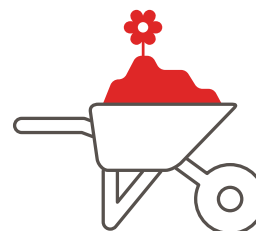


TANNIN

Aufbereitungsanlage

Abwässer

Aufbereitung



100%
Dünger und
Kompost

Bei der Aufbereitung der Rückstände aus der Gerbung mit Chrom werden nur 14% des Abfalls wiederverwendet in Form inerte Substanzen für die Bauindustrie. 41% werden entsorgt.

CHROM AUF DER HAUT DER KONSUMENTINNEN



Chrom kann aufgrund seiner chemischen Verbindungen und elektrischen und physikalischen Eigenschaften verschiedene Formen annehmen. Bei der Gerbung kommt v.a. **dreiwertiges Chrom** zum Einsatz, von dem nach derzeitigem Stand der Wissenschaft keine besondere Gefahr für die menschliche Gesundheit ausgeht. Unter bestimmten Bedingungen jedoch können Spuren des dreiwertigen Chrms, die im gegerbten Leder in ungebundenem Zustand fortbestehen, ihre **Form ändern** und sich in **sechswertiges Chrom** verwandeln, das im Gegensatz zum dreiwertigen Chrom **hochgiftig** ist. Die meisten Bestandteile des sechswertigen Chrms reizen Augen, Haut und Schleimhäute. Darüber hinaus gilt es für den Menschen als krebserregend (Gruppe I laut der Internationalen Agentur für Krebsforschung). Nicht von ungefähr verbietet die EU-Verordnung Nr. 301/2014 den Verkauf von Lederprodukten mit einem Chrom VI-Gehalt von über drei mg/kg.

Die Verwandlung von dreiwertigem in sechswertiges Chrom kann sowohl während der letzten Verarbeitungsschritte geschehen wie auch nach abgeschlossener Verarbeitung, wenn das Leder bereits zur Handtasche oder zu Schuhen geworden ist. Kommt es noch während der Verarbeitung zur Umwandlung, wird dies durch bestimmte fettige Substanzen, die in der Endbearbeitung zum Einsatz kommen, begünstigt. Findet die Umwandlung erst danach statt, kann sie durch hohe Temperaturen verstärkt werden.

Das Risiko einer Umwandlung in sechswertiges Chrom steigt mit der Menge der Rückstände von ungebundenem dreiwertigem Chrom im Leder. In einigen Fällen kann das Problem durch die korrekte Durchführung der **bestmöglichen Gerbungsverfahren** vermieden werden, andernfalls ist die einzige Lösung der **Ersatz von Chrom** durch andere Stoffe.

DER ÖKOLOGISCHE RUCKSACK VON LEDER

16

Ein ökologischer Rucksack zeigt die Menge an verwendeten **Ressourcen** und erzeugten **Abfälle** im Zuge der Herstellung eines bestimmten Produktes.

Folgendes muss beim Gerben mit Chrom für **ein Kilo Leder** einberechnet werden:



60 bis 250 Liter verwendetes und aufzubereitendes Wasser



37,2 bis 210 Megajoules aufgewendete Energie



2 bis 2,5 kg zu entsorgende chemische Substanzen

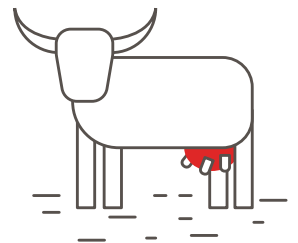


4,3 bis 6,15 kg fester Abfall



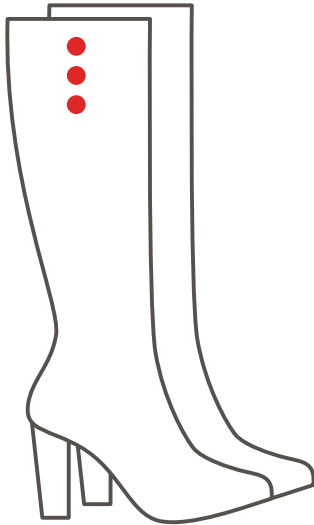
Wichtig:

Berücksichtigt werden sollte der gesamte ökologische Rucksack, inklusive Wasser- und Futterkonsum durch das Tier (siehe Seite 3).



Bis in die **1970er Jahre** herrschte in Santa Croce in Hinblick auf die Umwelt **Gesetzeslosigkeit**. Das Wasser aus den Gerbereien floss ungefiltert in den Wasserkreislauf zurück, die Abgase wurden direkt in die Atmosphäre entlassen, und organische Abfälle wurden in den großen lokalen Mülldeponien abgeladen. In den Flüssen verendeten ganze Fischschwärme. Die Bewohner des Distrikts waren gezwungen, den bitteren Geruch nach fauligen Eiern einzusatmen. **Proteste der Bevölkerung** brachten den Durchbruch und führten zum **Erlass von Gesetzen** zum Schutz der Flüsse und der Luft. Alle Institutionen des Distrikts mussten Maßnahmen zum Umweltschutz und damit zum Schutz der Gesundheit der Menschen ergreifen. Die Gerbereien wurden gezwungen, enorme Investitionen zu tätigen, um Filter zu installieren und die erste Trennung der Abfälle zu bewerkstelligen. **Heute** verfügt der Distrikt über **zwei große Aufbereitungsanlagen**, zu denen die Abwässer der Gerbereien über ein Kanalsystem geleitet werden.

DER ÖKOLOGISCHE FUSSABDRUCK FÜR EIN PAAR SCHUHE



Für die Herstellung von einem Paar Lederstiefel, von der Geburt des Tieres bis zur Fertigung, werden benötigt:



14.503 Liter
Wasser mit
Aufbereitung

oder



25.024 Liter
Wasser ohne
Aufbereitung



50 m²
Land

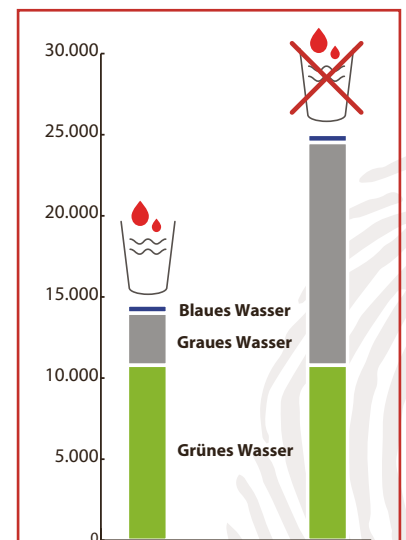
Der größte Faktor für den Landverbrauch beim Fußabdruck für ein Paar Lederstiefel ist die Rinderzucht (86%).

Der Fußabdruck in Hinblick auf den Wasserverbrauch hängt davon ab, wo die Haut verarbeitet wird. Gerbereien mit Abwasseraufbereitungsanlagen stellen eine wesentlich geringere Belastung dar als Gerbereien, die Abwasser unaufbereitet entsorgen.

Wird das Abwasser nicht aufbereitet, fallen pro Paar Stiefel 10.500 zusätzliche Liter an grauem Wasser als chemisches Abfallprodukt an. **Bei entsprechender Abwasserbehandlung wird der Fußabdruck in Hinblick auf den Wasserverbrauch für ein Paar Stiefel um 42% verringert**, wobei der Großteil des erforderlichen Wassers innerhalb der Lieferkette auf die Rinderzucht entfällt.

Etwa 10.700 Liter grünes Wasser werden für den Futtermittelanbau eingesetzt, während eine erhebliche Menge graues Wasser wegen der Tierabfallprodukte anfällt.

Auch wenn Leder nur ein Produkt aus der industriellen Rinderhaltung ist, muss dennoch die gesamte Tragweite berücksichtigt werden.



Vergleich des Verbrauchs an blauem, grauem und grünem Wasser bei der Herstellung von einem Paar Lederstiefel, mit und ohne Abwasseraufbereitung.

Blaues Wasser: Oberflächenwasser und Grundwasser

Grünes Wasser: Regenwasser aus dem natürlichen Wasserkreislauf

Graues Wasser: Wasser, das zur Zersetzung der erzeugten Schadstoffe benötigt wird

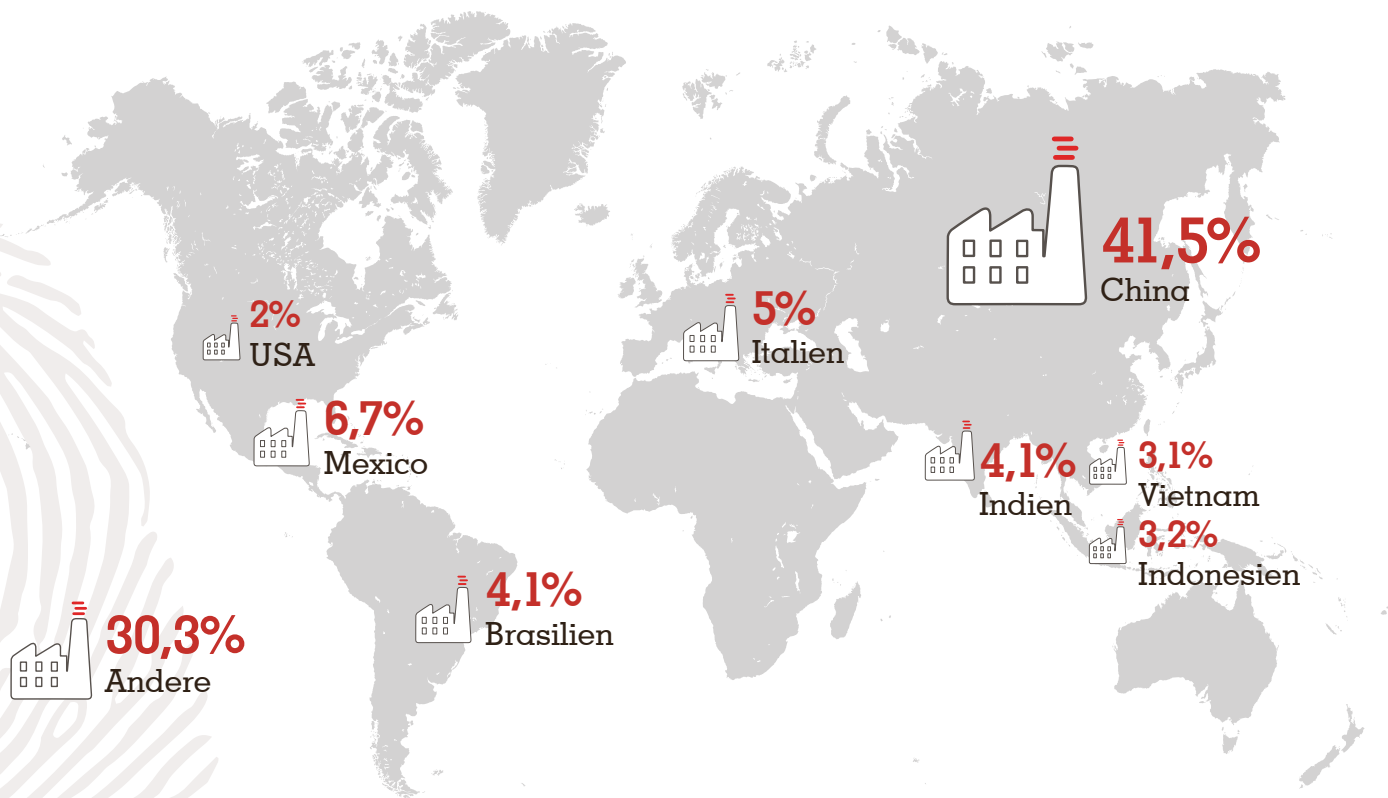
Helen Burley, Mind your step. The land and water footprints of everyday products, Friends of the Earth, May 2015

DIE WICHTIGSTEN HERSTELLERLÄNDER VON LEDERSCHUHEN

Ein bedeutender Anteil der weltweit produzierten **Rinderhäute** (knapp über **50%**) wird für die Herstellung von **Schuhen** verwendet. Der führende Produzent ist China, auf das fast die Hälfte der weltweiten Produktion entfällt, gefolgt von Mexiko, Italien und Brasilien. Das heißt jedoch nicht, dass die Länder, in denen mehr produziert wird, den größeren Profit verzeichnen.

Der **Süden exportiert mehr als doppelt** so viele Schuhe wie der Norden (1,38 Milliarden Paar Schuhe gegenüber 673 Millionen), doch in Hinblick auf den **Geldwert** verhält es sich **umgekehrt**: Der Norden nimmt durch die Exporte über 28,6 Milliarden US Dollar ein, der Süden 25,6.

FÜHRENDE HERSTELLERLÄNDER DER LEDERSCHUHPRODUKTION (2014 in % der Weltproduktion)



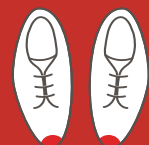
Luxusprodukte werden hauptsächlich im Norden hergestellt.

Durchschnittlicher Preis für ein in Italien produziertes und exportiertes Paar Schuhe:

38,4 €

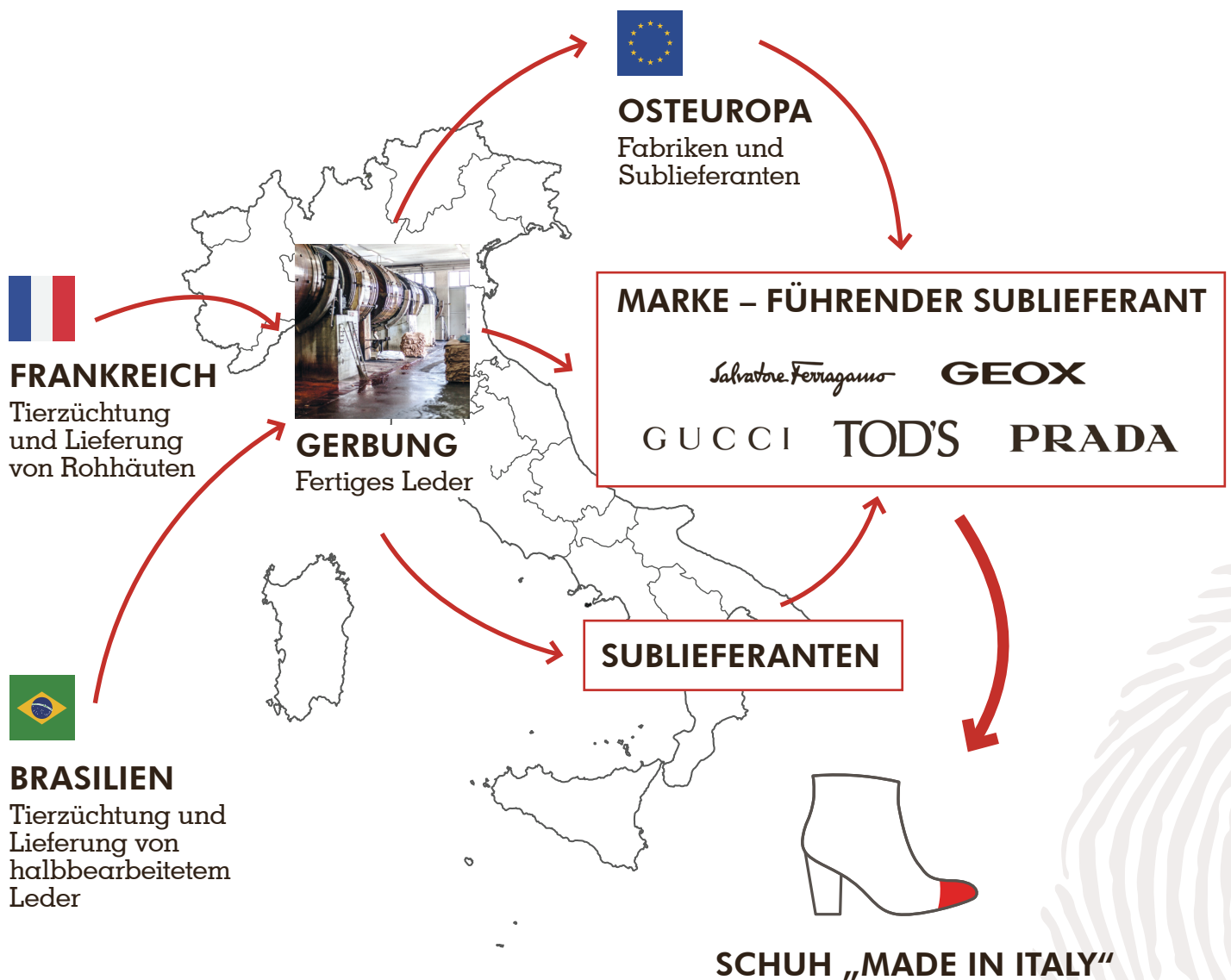
Durchschnittlicher Preis für ein nach Italien importiertes Paar Schuhe:

12,5 €



MÖGLICHE REISE EINES SCHUHS „MADE IN ITALY“

19



Die importierten Rohhäute und das importierte halbbearbeitete Leder stammen zum Großteil aus Brasilien und Frankreich, während der eigentliche Gerbprozess in Italien geschieht. Die wichtigsten Abnehmer von gegerbtem Leder sind die Hersteller großer Luxusmarken. Diese übernehmen die Fertigstellung der Schuhe, indem sie für einzelne Bearbeitungsschritte Zulieferer in Italien oder in anderen Ländern beschäftigen oder die Schuhe von in Italien oder im Ausland ansässigen Schuhherstellern produzieren lassen, die als sogenannte führende Lieferanten für bestimmte Produktionsphasen wiederum Sublieferanten einsetzen.

WAS KÖNNEN SIE ZUR LÖSUNG DES PROBLEMS BEITRAGEN?

20

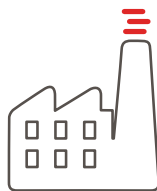


WIR EMPFEHLEN

Konsumenten



Produzenten



Politiker



- ✓ Kaufen Sie gute Schuhe, die von einem Schuster mehrmals repariert werden können.
- ✓ Informieren Sie sich über die Schuhhersteller und ihre Vorgehensweisen.
- ✓ Nein zu Wegwerfprodukten: Vermeiden Sie den übermäßigen Kauf von Lederprodukten.
- ✓ Nein zu umweltschädlichen Gerbverfahren: Verhindern Sie übermäßige Umweltbelastung.
- ✓ Kaufen Sie pflanzlich gegerbte Produkte.
- ✓ Üben Sie Druck auf Unternehmen aus, damit diese umweltverträgliches „Öko-Leder“ produzieren (Leder, das mit minimaler Umweltbelastung erzeugt wird).
- ✓ Nein zur Ausbeutung von Arbeitskräften.
- ✓ Üben Sie Druck auf die Unternehmen aus, damit diese die Arbeitsbedingungen in der gesamten Produktionskette kontrollieren.
- ✓ Üben Sie Druck auf die Unternehmen aus, um sicherzustellen, dass in Sublieferantenverträgen existenzsichernde Löhne festgelegt werden.

Wenn Sie gegen die Herstellung von Tierhäuten sind, greifen Sie zu alternativen industriell erzeugten Produkten.



CHANGE YOUR SHOES ist eine Partnerschaft von 15 Europäischen und 3 Asiatischen Organisationen. Wir sind überzeugt, dass ArbeiterInnen in der Schuhlieferkette ein Recht auf Existenzlöhne und auf sichere Arbeitsbedingungen haben und dass KonsumentInnen das Recht auf sichere Produkte und auf Transparenz in der Produktion ihrer Schuhe haben.